



## MATERIALMAPPE ZUR THEATERPÄDAGOGISCHEN VOR- UND NACHBEREITUNG

## INHALTSVERZEICHNIS

Wer wir sind   Theater Lakritz & theater die stromer	3 - 4
Das Stück	5
<b>MATERIAL ZUR VORBEREITUNG</b>	
Worum könnte es gehen?   Brainstorming und Kreisgeschichte	6
Der Rest der Welt   Kopiervorlage Schreib- und Malaufgabe	7
Ins Spiel kommen   Theaterübungen	8
<b>MATERIAL ZUR NACHBEREITUNG</b>	
Was ist noch im Kopf?   Verbales und Körperliches Erinnern	9
Szenisches Spiel   Theaterübungen	10
Typisch Prinzessin?   Vertiefung des Themas	11
Impressionen	12

---

### Kontakt

Theater Lakritz & theater die stromer

Goebelstraße 21 | 64293 Darmstadt

06151 - 950 7 955 | kontakt@theater-lakritz.com

06151 – 906 7 960 | mail@theater-diestromer.de

## WER WIR SIND - DAS THEATER LAKRITZ

Unsere Leidenschaft ist es, Geschichten zu erzählen und spürbar zu machen, zu spielen und Andere zum Spielen zu verführen; die Phantasie unserer Zuschauer\*innen zu wecken und sie auf eine Reise zu schicken, von der sie mit funkelnden Schätzen im Gefieder wieder heimzukehren vermag.

Wir möchten verzaubern und verzaubert werden, einladen den Blick zu öffnen auf so viel Welt ...

Wir sind ein freies Theater mit einem künstlerischen Schwerpunkt im Bereich Kindertheater und Erzähltheater und einem ausgedehnten theaterpädagogischen Tätigkeitsbereich.

Übersetzt heißt das: Wir sind ein Haufen hoffnungsvoller Spinner, die sich zusammengetan haben, um darstellende Kunst für Kinder zu machen. Das machen wir mit voller Leidenschaft, großem Engagement, dickem Fell und Abenteuerlust seit dem Jahr 2000.

Wir haben in Darmstadt unsere Zentrale, von der wir aus unsere Arbeit koordinieren, mit dem Theater Moller Haus eine Heimatbühne, in der wir knapp die Hälfte unserer Vorstellungen geben und ein buntes und lebendiges Netzwerk aus Kolleg\*innen, Veranstalter\*innen und unserem großartigen Publikum.

Theater Lakritz ist Mitglied des Landesverbandes professioneller freier Theater (LaProf), der Freien Szene Darmstadt e.V. und der Assitej Deutschland.

Wir sind ein mobiles Theater mit einem aktuellen Repertoire von zehn Stücken und zahlreichen theaterpädagogischen Angeboten.

Unsere Stücke sind als mobile Produktionen konzipiert und gerne packen wir unsere Koffer und spielen unsere Produktionen vor Ort in Ihrer Schule, in Ihrem Theater, in Ihrem Kulturzentrum.

Zu allen Stücken gibt es Materialmappen und die Möglichkeit theaterpädagogische Workshops zur Vor- oder Nachbereitung zu buchen.

Der Schwerpunkt unserer Gastspieltätigkeit liegt in Hessen und unsere Arbeit wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert, aber auch darüber hinaus sind und werden wir gebucht. Wir freuen uns mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Gesellschafter\*innen: Björn Lehn und Julia Lehn

## WER WIR SIND - DAS THEATER DIE STROMER

Wir, das theater die stromer, sind eine mobile, professionelle, freie Theatergruppe aus Darmstadt und arbeiten seit 1994 mit Unterstützung verschiedener Musiker\*innen, Bühnenbildner\*innen und Regisseur\*innen an einem Theaterrepertoire für Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren.

Wir entwickeln, erzählen und spielen Geschichten, die Grundprobleme der Lebenswelt von Kindern aufgreifen und aufgrund der ästhetischen Umsetzung Kinder, wie Erwachsene ansprechen und in Bann ziehen.

Wir haben mit den Jahren einen eigenen Spielstil entwickelt. Unsere Stücke sind schräg und komisch, haben Witz, Charme und Tiefgang und sind sehr bildhaft. Wir arbeiten mit verschiedenen Stilmitteln (Erzähltheater, Improvisation, Spurensicherung, verschiedene Genre) und experimentieren mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen (Film, Musik, Tanz).

Wir haben ein Netzwerk im Verbund mit Kolleg\*innen (Freie Szene Darmstadt, Theater Moller Haus, La PROF, LAG Süd-West) und mit Veranstalter\*innen.

Wir gastieren in Theatern, Bürgerhäusern, Kindergärten und Grundschulen, in kleinen Dörfern und großen Städten, von Flensburg bis Bregenz, von Stuttgart bis Saarbrücken und vor allem auch in Hessen. Wir initiieren in Zusammenarbeit mit Stadtteilorganisationen, Vereinen und Schulen Theaterkultur vor Ort, um Kultur und ästhetische Bildung für Menschen zu initiieren, die den „klassischen Gang“ ins Theater scheuen.

*„Die Stromer zeigen bestes Kindertheater, stimmig, kurios, intelligent, witzig und wunderschön anzusehen.“*  
Frankfurter Rundschau

Gesellschafter\*innen : Thomas Best und Birgit Nonn

## **DAS STÜCK – DIE ROTE PRINZESSIN**

Bis zu ihrem 12. Geburtstag lebt die Rote Prinzessin mit ihrem Vater und dem Hofstaat im Weißen Schloss. An ihrem Geburtstag verlässt sie zum ersten mal das Schloss, um sich den „Rest der Welt“ anzusehen.

Doch der Ausflug verläuft anders als geplant, denn die Rote Prinzessin wird von Räubern geraubt.

Aber so einfach lassen sich Prinzessinnen nicht gefangen nehmen und schon bald macht sie sich allein auf den Weg zurück ins Weiße Schloss.

Auf diesem Weg muss sie einige Abenteuer bestehen, dabei findet sie heraus, dass es im Rest der Welt ganz anders zugeht, als sie es sich vorgestellt hat.

Eine abenteuerliche Geschichte frei nach dem Kinderbuch „Die Rote Prinzessin“ von Paul Biegel gespielt als rasantes Erzähltheater mit schnellen Rollenwechseln, wilden Räubern und herrischen Großmüttern.

Dauer: ca. 65 min

Ein Theaterstück für Menschen ab 5 Jahren

Eine Koproduktion von Theater Lakritz und theater die stromer

### **Ensemble**

Regie: Thomas Best

Schauspiel: Andreas Konrad | Julia Lehn

Bühne und Ausstattung: Thomas Best

Fotos: Michéle Honsa

Grafik und Layout: Simone Feuerbach

Theaterpädagogik: Theresa Reubold

## Vor dem Theaterbesuch

### WORUM KÖNNTE ES GEHEN? | Fragen an die Gruppe

*Worum könnte es in dem Theaterstück gehen?*

*Welche Assoziationen weckt der Name des Stückes?*

*Was könnte die Rote Prinzessin erleben?*

### GEMEINSAME KREISGESCHICHTE | Freies Erzählen

→ *Im Kreis, Dauer ca 10 Minuten*

Diese Übung wird gespielt, wenn die Gruppe noch keine Informationen darüber hat, worum es im Stück tatsächlich geht.

Ziel ist es nicht, den Inhalt des Stückes zu erraten, sondern selbst als Gruppe kreativ zu werden und eine gemeinsame Geschichte zu erfinden.

Die Kinder bilden einen Kreis. Die Spielleitung liest diesen Text vor:

*„Bis zu ihrem 12. Geburtstag lebt die Rote Prinzessin mit ihrem Vater und dem Hofstaat im Weißen Schloss.  
An ihrem Geburtstag verlässt sie zum ersten mal das Schloss, um sich den Rest der Welt anzusehen.*

*Sie öffnet die Tür und betritt den Rest der Welt mit klopfendem Herzen.“*

Nun wird gemeinsam eine Kreisgeschichte erzählt:

*Was erlebt die Prinzessin jetzt?*

*Welche Geschichte fällt der Gruppe ein?*

Die Person rechts neben der Spielleitung ist nun an der Reihe und erzählt die Geschichte mit einem Satz weiter. Zb: *„Die Prinzessin läuft fröhlich immer weiter vom Schloss davon.“* etc

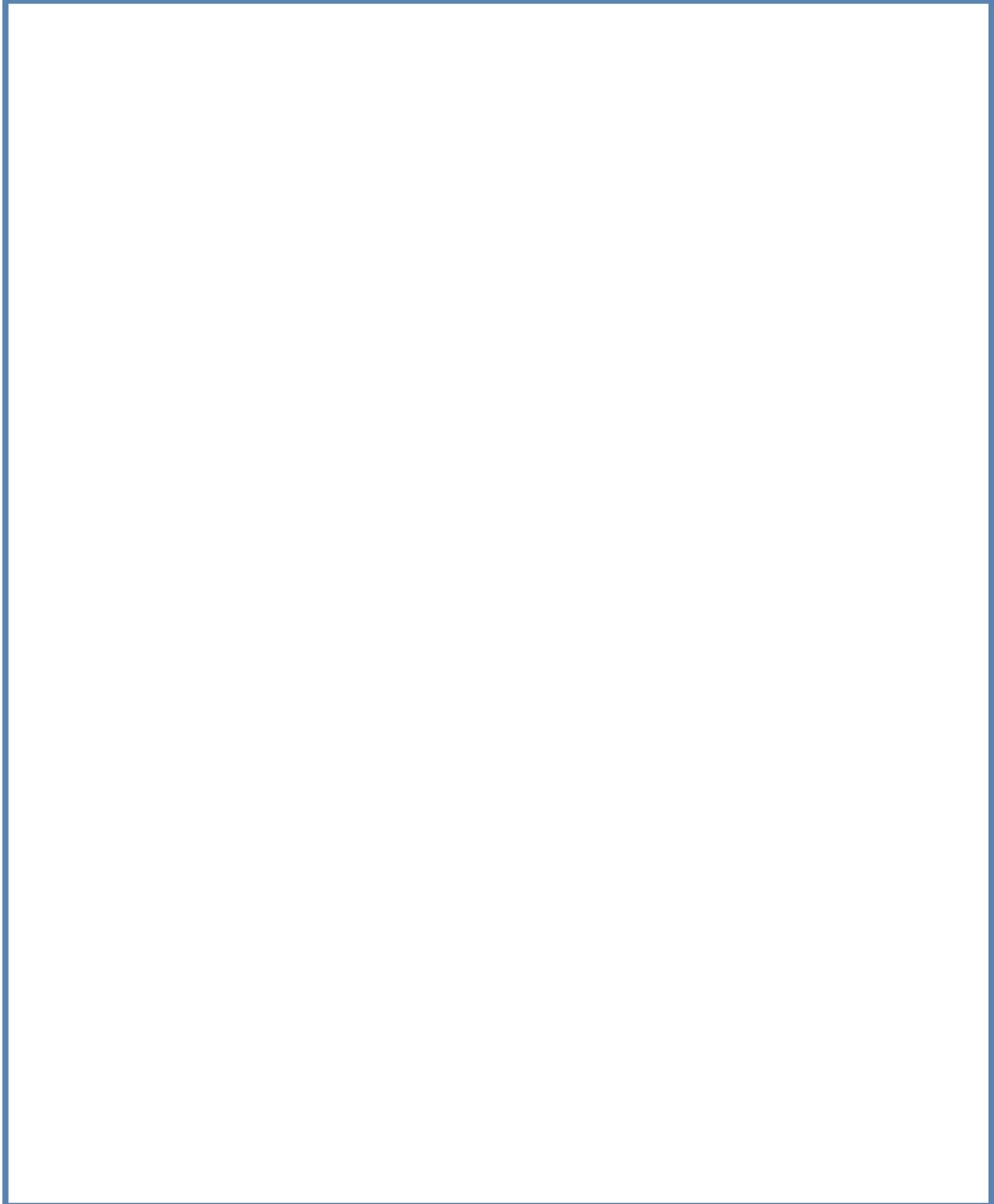
Ziel ist es, eine gemeinsame Geschichte zu entwickeln und nach einer Runde (je nach Motivation und Ideenreichtum der Gruppe auch nach zwei Runden) die Geschichte mit einem finalen Satz der Person links neben der Spielleitung oder der Spielleitung selbst zu beenden.

Wichtig ist hierbei, auf das bereits etablierte der Gruppe zu achten und die Vorredner\*innen nicht zu ignorieren. Gemeinsam wird so eine Geschichte erzählt und aufeinander Bezug genommen.

Viel Vergnügen beim Geschichten erfinden!

**„DER REST DER WELT“**

*Welche Abenteuer könnte die Rote Prinzessin im Rest der Welt erleben?  
Male sie auf oder schreibe eine kurze Geschichte*



## INS SPIEL KOMMEN

### WIE KLINGT DIE WELT DER ROTEN PRINZESSIN? | Kreisübung

→ *Dauer ca 10 Minuten*

Welcher Orte könnten in dem Theaterstück vorkommen?

In dieser Übung überlegt sich die Gruppe, wie die Welt der Roten Prinzessin klingen könnte.

Die Kinder erproben ihre Stimme und werden kreativ. Sie achten aufeinander und arbeiten miteinander.

#### Und so geht es:

Ein Kind darf in die Mitte und schließt die Augen. Der Rest der Gruppe bleibt im Stehkreis.

Gemeinsam wird nun ohne Absprache eine akustische Kulisse erschaffen:

Ein Kind beginnt mit einem Geräusch, nach und nach steigen alle Mitspielenden, die möchten und eine Idee haben, mit ein.

Die Töne sollen leiser und sanfter starten und dürfen sich dann etwas steigern. Das Kind in der Mitte signalisiert, wenn es genug gehört hat und aus der Mitte gehen möchte mit einem Handzeichen. Daraufhin werden alle Töne leiser und verstummen dann.

Bsp: Spieler\*in 1 imitiert das Pfeifen von Wind, Spieler\*in 2 piept wie ein Vogel, Spieler\*in 3 steigt mit dem Knacken von Ästen mit ein. So entsteht gemeinsam ein Wald.

Es geht hierbei nicht darum, sich gegenseitig zu übertönen, sondern gemeinsam ein schönes Klangerlebnis für das Kind in der Mitte entstehen zu lassen und im besten Fall ist sogar ein gemeinsamer Ort erkennbar.

Zb der Wald, der Schlosshof etc

Im Anschluss an jede Runde sagt das Kind in der Mitte, was es gehört hat und ob es einen Ort erkennen konnte.

### HINDERNISPARCOURS | Raumlauf

→ *Bewegungsspiel, Dauer ca 15 Minuten; Platz benötigt*

Alle Mitspielenden stehen in einer langen Schlange hintereinander.

Das vorderste Kind darf die Gruppe anführen und auf eine Abenteuerreise hinaus in die Welt mitnehmen.

Dieses Kind läuft los und etabliert Hindernisse, die überwunden werden müssen. Zb durch ein Gebüsch kriechen, über eine Hängebrücke laufen, über ein Loch springen, einen dunklen Tunnel entlang tasten etc.

Die Kinder in der Schlange machen das nun nach.

Wichtig ist, dass die Hindernisse an dem Ort bleiben, an dem das Kind sie etabliert hat. Es machen also nicht alle Kinder gleichzeitig dasselbe sondern alle laufen denselben imaginären Parcours nacheinander ab (im „Gänsemarsch“). Das klappt, wenn alle Kinder sich nur an dem Kind vor sich orientieren und nicht an dem Kind das ganz vorne läuft.

Hier ist es wichtig, dass alle aufmerksam sind, da sonst Hindernisse „verloren“ gehen.

Welche Welten entstehen so?

## Nach dem Theaterbesuch

### **WAS IST NOCH IM KOPF? | Verbales Erinnern**

→ *Kreisübung, Dauer ca 10 Minuten*

Die Gruppe stellt sich im Kreis auf. Gemeinsam wird gesammelt, was alles nach dem Theaterstück noch im Kopf ist. Hierzu wird ein Ball herum gegeben. Wer den Ball hat, darf einen Satz sagen. Es wird nicht kommentiert und bewertet, was gesagt wird.

Folgende Aspekte können Hilfestellungen sein:

*Was habe ich gesehen?*

*Welche Figuren kamen in dem Stück vor?*

*Welche Lieblingsmomente gab es?*

*Wie wurden Musik und Licht eingesetzt?*

*Welche Gefühle hatte ich beim Anschauen?*

*Gab es Momente, die mir unklar waren?*

*Wie fanden die Rollenwechsel statt? Wie konnten 2 Schauspieler\*innen so viele Rollen spielen?*

### **KREISPANTOMIME | Körperliches Erinnern**

→ *Kreisübung, Dauer ca 10 Minuten*

Die Gruppe steht im Kreis und (freiwillig) treten nun nach Meldung einzelne Spieler\*innen in die Kreismitte und führen pantomimisch, ohne Worte, Handlungen aus dem Stück aus.

Die Gruppe errät, welche Szene oder Handlung aus dem Stück gemeint ist.

## SZENISCHES SPIEL

### MEIN TAG ALS PRINZESSIN | Raumlaf zur Musik

→ *Musik erforderlich, Platz benötigt, Dauer ca 15 Minuten*

Alle Spieler\*innen legen sich auf den Boden.

Sie verwandeln sich nun in Prinzessinnen, die im Schloss gemütlich in ihren Betten liegen.

Die Musik setzt ein und pantomimisch (ohne Sprache) stellen die Kinder nun ihren Tag als Prinzessin dar. Sie bewegen sich dafür durch den Raum und führen die Handlungen aus. So können sie zum Beispiel den Schlossgarten erkunden, einen Ausritt machen oder Abenteuer erleben. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Auf Ansage der Spielleitung dürfen sich die Spieler\*innen nach einiger Zeit auch begegnen wenn sie das möchten und gemeinsam in ein Spiel kommen.

Die Übung endet damit, dass alle Prinzessinnen wieder ins Bett gehen und nach diesem aufregenden Tag zur Ruhe kommen.

#### Tipp an die Spielleitung:

Für diese Übung eignet sich instrumentale Musik ohne Gesang am besten.

Je neutraler die Musik ist, umso mehr Spielraum hat die Gruppe sich eine eigenen Welt zu erschaffen.

Eine Mischung aus mehreren Musikstücken mit unterschiedlichem Tempo und Energie ist auch möglich, um Impulse zu geben.

## VERTIEFUNG DES THEMAS

### TYPISCH PRINZESSIN? | Aufstellung im Raum

→ Platz benötigt, Dauer ca 10 Minuten

Eine Seite des Raumes steht für „JA“, die andere Seite des Raumes steht für „NEIN“. Die Spielleitung liest nacheinander die Aussagen vor und die Spieler\*innen positionieren sich je nach Meinung auf einer Seite des Raumes. Es wird nicht kommentiert, hinterfragt oder bewertet, wer wo steht.

- ◆ Als Prinzessin hätte ich ein schönes Leben
- ◆ Prinzessinnen bekommen alles, was sie sich wünschen
- ◆ Prinzessinnen machen sich nicht gerne schmutzig
- ◆ Prinzessinnen sind hübsch
- ◆ Prinzessinnen können über sich selbst bestimmen
- ◆ Prinzessinnen sind stark
- ◆ Prinzessinnen können auf sich selbst aufpassen
- ◆ Prinzessinnen brauchen einen Prinzen, der sie rettet
- ◆ Die Rote Prinzessin ist eine Prinzessin, wie ich sie kenne

Im Anschluss wird als Gruppe reflektiert und gemeinsam überlegt, was eine typische Prinzessin ausmacht.

### TYPISCH PRINZESSIN! Muss das so sein? | Wie sieht eine moderne Heldin aus?

→ Material: Eine lange Papierrolle und Buntstifte, Dauer ca 40 Minuten

Diese Übung ist eine Anschlussübung an die Aufstellung im Raum. Ziel der Übung ist es, mit der Gruppe Stereotype und Rollenbilder zu reflektieren und darüber ins Gespräch zu kommen, welche Heldinnen sie selbst gerne als Vorbilder hätten.

#### 1) Gemeinsames Sammeln

- ◆ Welche Märchen, Geschichten, Bücher, Serien und Filme kennt die Gruppe?
- ◆ Gibt es dort weibliche Heldinnen? Wie viele weibliche Heldinnen gibt es im Vergleich zu männlichen Helden? Ist der Anteil fair und ausgewogen? Wie findet die Gruppe das ?
- ◆ Was ist mit den männlichen Helden, die nicht stark sein möchten und keine Lust auf kämpfen und retten haben? Werden sie repräsentiert? Ist das fair, dass nur ein Typ Held gezeigt wird?

## **2) Welche Held\*innen wünscht sich die Gruppe?**

Die Papierrolle wird auf dem Boden ausgerollt und jedes Kind sucht sich einen Platz an dem Papier.

Die Aufgabe lautet:

Welche Protagonist\*innen wünscht ihr euch in euren Geschichten? Wie sollen eure Vorbilder aussehen?

Nachdem die Kinder ca 15-20 Minuten Zeit zum Malen hatten, laufen alle um die Papierrolle und betrachten die Kunstwerke. Dann kehrt jedes Kind an seinen Platz vor dem Papier zurück und darf sein Werk erläutern.

IMPRESSIONEN





© Theater Lakritz 2024